

Detektionsverfahren im Herdenschutz

Kostenloser Online-Workshop für Schafhalter und Landwirte

Montag, 6. Mai 2024, 18 – 19.30 Uhr

Für die Landschaftspflege und Biodiversität in Niedersachsen spielen Schafe eine bedeutende Rolle. Doch die wachsende Wolfspopulation bringt die Weidetierhaltung in Bedrängnis. Zäune und Hunde können Schafen Schutz bieten, eignen sich jedoch nicht für jede Fläche. Ziel des EIP Agri-Projektes „Innovativer Herdenschutz“ des Kompetenzzentrums Ökolandbau Niedersachsen (KÖN) ist es, für Weidetiere in Niedersachsen ein weiteres Schutzsystem zu entwickeln. Ein Alarmhalsband soll bei einem Wolfsangriff die Fluchtbewegungen der Schafe erkennen und Schafshalter durch eine App über die Gefahrensituation informieren. Referenten werden über ihre Erfahrungen über Ortung und Vergrämung berichten.

Im Anschluss an die Vorträge können die Teilnehmer des Workshops mit den Referenten diskutieren

Programm

- 18.00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung des Themas und der Referenten**
Mirco Johannes, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH, Flora von Steimker, Universität Göttingen
- 18.10 Uhr **„GPS Ortung von Schafen – Ein Praxisbericht von Uta Wree“**
Uta Wree, Schäferei Fjordland
- 18.40 Uhr **„Unterstützender Herdenschutz durch optische und akustische Vergrämung“**
Angelo Steccanella, SECOUR Wolfsalarm
- 19.10 Uhr **Vorstellung des Innoherd Halsbandes und Ergebnisvorstellung der Bewegungsmustererfassung einer Schafsherde**
Rico Wunder, pironex GmbH

